Gott vertrauen.

Michael Hofmann (Hrsg.), Peter Köster,
Ulrike Nachtwey, Christian Möring

Bibeltexte in Leichter Sprache einfach lesen, hören, verstehen:

Gott vertrauen.



Wir danken der von Cansteinschen Bibelanstalt in Westfalen. Sie hat die Herstellung dieses Buches großzügig finanziell gefördert.

Worte von Gott einfach lesen, hören und verstehen

In diesem Buch haben die Bibeltexte kurze und einfache Wörter. In jedem Satz steht nur eine Aussage. So können viele Menschen die Texte über Gott und das Leben viel besser lesen, vorlesen, hören und verstehen.

Die Bibeltexte sind für erwachsene Menschen ausgewählt und in Leichte Sprache übertragen.

Zum Buch gehören Geschichten über Jesus. Texte aus den Büchern Mose sind auch dabei. Und es gibt Gebete: die Psalmen. Texte aus Briefen an die ersten Gemeinden wurden auch in Leichte Sprache übertragen.

Seit 2007 gibt es beim Kirchentag erste Texte in Leichter Sprache, seit 2012 Texte aus der ganzen Bibel. Die Expertin Britta Lauenstein hat über Leichte Sprache geforscht. Sie sagt:
Der Kirchentag gehört im evangelischen Raum zu den verdienstvollen Wegbereitern von Bibeltexten in Leichter Sprache.

Für Leichte Sprache gibt es Regeln. Bei der Übertragung der Bibeltexte wurde nach diesen Regeln gearbeitet.

Die Texte in Leichter Sprache sind geprüft: Von Menschen mit großem Wissen über die Bibel. Und von Menschen mit großem Wissen über Leichte Sprache. Rund 60 Menschen haben bei der Arbeit an diesem Buch geholfen.

Das Buch ist „unbedingt empfehlenswert“: Das schrieb das Evangelische Literaturportal über unser erstes Buch mit Bibeltexten in Leichter Sprache. Viele Menschen kauften das Buch. Sie sagten: Die Texte sind schön. Und sie sind gut für Inklusion. Die Menschen sagten: Macht noch ein Buch. Das haben wir gerne getan.

Die Bibeltexte im neuen Buch laden Sie ein:
Entdecken Sie Texte der Bibel neu.
Die einfache religiöse Sprache überrascht.
Und sie spricht Herz und Seele an.



Vorwort von Dr. Thorsten Latzel

Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland;
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Deutschen Bibelgesellschaft

© Foto: EKiR

Die Bibel verbindet Menschen auf der ganzen Welt

Ich liebe die Geschichten der Bibel. Das ist ein Grund, warum ich Pfarrer geworden bin. Unsere Mutter hat sie uns Kindern vorgelesen. Wir lagen dabei zu dritt halb auf dem Küchentisch, halb auf der Eckbank. Ägypten, Babylon, Jerusalem waren verteilt auf der Wachstuch-Tischdecke. Wir sind mit Abraham und Sara ausgezogen, haben mit David gegen Goliath gekämpft und die Wunder und Gleichnisse von Jesus miterlebt. Ohne biblische Geschichten gäbe es keinen Glauben – nicht von mir, von niemandem.

Dafür ist es wichtig, dass sie verständlich erzählt werden. So können junge wie alte Menschen ihre eigene Geschichte darin entdecken.
Es gibt leichte Tage, an denen man fröhlich aus dem Haus geht. Und schwere, an denen schon das Aufstehen Kraft kostet. Die Bibel kennt alle diese Zeiten.

Und sie findet Worte, die die Seele berühren. Geschichten voller Hoffnung, dass Gott uns sieht, hört, hilft und uns nie allein lässt. Darum lesen Menschen sie seit über 2000 Jahren. Weil sie Licht ins Leben bringen.

Das Schöne an der Bibel ist: Sie verbindet Menschen weltweit. Sie ist vollständig in über 750 Sprachen übersetzt, in Teilübersetzung sind es über 3.500 Sprachen. Für jede und jeden ist etwas dabei. Und die biblischen Geschichten leben davon, dass sie vorgelesen und weitererzählt werden.

In dem Buch, das vor Ihnen liegt, finden Sie 57 Texte voller Hoffnung. Da träumen Menschen von Frieden. Andere zweifeln und wieder andere fangen neu an zu leben. Und in all dem erzählen sie von Gott, der uns Menschen liebt und niemals aufgibt.

Der Buchtitel klingt groß: „Gott vertrauen“.
Aber oft beginnt Vertrauen ganz klein.
Mit einem Satz, der hängenbleibt.

Mit einer Geschichte, die Mut macht. Mit einem Gedanken, der durch den Tag trägt. Vielleicht kann dieses Buch so auch Ihr Leben bereichern!

Beim Deutschen Evangelischen Kirchentag 2027 werden – so Gott will – zigtausend Menschen an Himmelfahrt nach Düsseldorf kommen. Und sie werden ihre Hoffnungsgeschichten teilen. Ich freue mich auf Tage voller Musik, Begegnungen, Diskussionen und Gebete. Schön, wenn Sie mit dabei sind!

Bis dahin wünsche ich Ihnen anregende Entdeckungen im Buch der Bücher – und ein Leben, das vom Vertrauen auf Gott getragen ist.

Ihr Pfarrer Dr. Thorsten Latzel
Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland



Vorwort von Dr. Kristin Jahn

Dr. Kristin Jahn leitet den
Deutschen Evangelischen Kirchentag

© Foto: Nancy Jesse

Bibelworte verbinden uns beim Hoffen und Suchen

Ohne Bibelwort feiern wir nicht. Ohne ein Wort von Gott kommen wir nicht zusammen. Ohne Losung, ohne drei, vier Wörter aus der Bibel, gibt es keinen Kirchentag. Gottes Wort ist die Mitte. Wie ein Tisch, an dem wir uns zum Essen versammeln, so ist dieses Bibelwort. Es verbindet uns. Es ruft uns. Es gibt uns eine Frage mit. Es lädt uns ein, neu über längst Bekanntes nachzudenken. Es gibt dir ein Lächeln mit und manchmal lässt es dich die Stirn runzeln. Kirchentagslosungen sind oft nur drei, vier Wörter aus der Bibel und sie stehen über diesem Fest, das fünf Tage dauert und zwei Jahre lang vorbereitet wird.

Es gibt viele Feste und Festivals in Deutschland, aber nur hier beim Kirchentag lassen wir uns von etwas Dritten verbinden, von etwas, was nicht wir selber sind, und von Bibelworten,

die nicht unserem eigenen Denken entsprungen sind. So reiht sich jeder Kirchentag ein in eine lange Geschichte des Hoffens und Suchens.

Denn Gottes Wort war schon da, bevor es uns gab und es wird noch da sein, wenn wir alle längst nicht mehr sind. Es ist ewig. Und manchmal dauert es ewig, es zu begreifen. Du findest immer wieder neue Dinge an den alten Worten der Bibel und mit dem Verstehen bist du nie fertig. So wie man auch mit Gott nie fertig ist und er mit uns nicht.

Wie kommt die Losung zustande? Zwei Jahre vor dem Fest treffen sich Menschen und suchen ein Wort als Überschrift für den nächsten Kirchentag. Als Einladung an alle Menschen zu kommen und mitzufeiern, mitzudenken, wie es besser werden kann in diesem Land.

Ausgehend von dieser Losung haben Menschen zugleich Texte für die Bibelarbeiten und Gottesdienste gesucht. Mit ihnen entfaltet sich jedes Mal ein großer Themenbogen über dem gesamten Fest.

Wir lernen neu nach Gott zu fragen und nach dem zu fragen, wie Gott unser Leben gewollt hat und wie wir miteinander umgehen sollen auf dieser Welt.

Du bist kostbar, die Zeit ist jetzt. Zwei Losungen. Kurze Worte aus der Bibel. Worte, die sagen: Du bist Gott wichtig. Vergiss es nicht. Vertrau mir. Am besten jetzt.

Zwei von vielen Einladungen, die über Kirchentagen standen. Viele von diesen Worten haben sich ins Gedächtnis von Menschen eingeprägt. Sie sind in diesem Buch zu finden. Erinnerungen an Gott und Erinnerungen an all das, was Kirchentag schon gefeiert hat. Viel Freude damit wünscht Ihnen

Dr. Kristin Jahn

Die Bibeltexte

23 **Gott macht Himmel, Erde und alles Leben.**
1. Buch Mose, Kapitel 1 bis Kapitel 2, Vers 3

27 **Adam und Eva sind im Garten von Gott.**
1. Buch Mose, Kapitel 3, Verse 1 bis 19

33 **Jeder Regenbogen ist ein Versprechen.**
1. Buch Mose, Kapitel 9, Verse 8 bis 17

35 **In der Wüste gibt Gott besonderes Brot.**
2. Buch Mose, Kapitel 16, Verse 11 bis 18

39 **Ein Gesetz hilft Menschen mit Schulden.**
5. Buch Mose, Kapitel 15, Verse 1 bis 11

43 **Mose sagt: Entscheide dich für Gott!**
5. Buch Mose, Kapitel 30, Verse 6 bis 20

47 **Rut und Noomi sind sich sehr nah.**
Buch Rut, Kapitel 1, Verse 1 bis 22

51 **David und Jonatan sind sich sehr nah.**
1. Buch Samuel, Kapitel 20, Verse 40 bis 42

53 **Elia merkt: Gott spricht mit leiser Stimme.**
1. Buch Könige, Kapitel 19, Verse 1 bis 13

59 **Der ganze Himmel lobt Gott. Gott rettet.**
Psalm 19

63 **Wir loben die Macht von Gott.**
Psalm 33

67 **Friede und Gerechtigkeit küssen sich.**
Psalm 85

71 **Mein Lob: Gott hat alles gut erschaffen!**
Psalm 104

77 **Gebet für meinen Weg: Gott schützt mich.**
Psalm 121

87 **Gott ist heilig. Und wir vertrauen Gott.**
Psalm 146

91 **Die Weisheit war bei der Schöpfung dabei.**
Buch der Sprüche, Kapitel 8, Verse 22 bis 36

95 **Was du machst, gefällt Gott seit langer Zeit.**
Buch Prediger, Kapitel 9, Verse 7 bis 10

97 **Wo ist mein geliebter Mensch?**
Buch Hohe·lied, Kapitel 3, Verse 1 bis 4

99 **Ich spüre dich. Unsere Liebe ist stark.**
Buch Hohe·lied, Kapitel 8, Verse 6 und 7

101 **Vertraue: Du bist kostbar für Gott.**
Buch Jesaja, Kapitel 43, Verse 1 bis 7

105 **Der Weg zu Gott muss frei sein.**
Buch Jesaja, Kapitel 57, Verse 14 bis 21

109 **Gott sagt: Ihre Worte sind Lügen.**
Buch Jeremia, Kapitel 23, Verse 16 bis 32

113 **Dieser Friede wird schön sein!**
Buch Micha, Kapitel 4, Verse 4 und 5

115 **Gott hat dir gesagt, was gut ist.**
Buch Micha, Kapitel 6, Verse 1 bis 8

117 **Drei kluge Männer gehen zum Jesus-Kind.**
Matthäus, Kapitel 2, Verse 1 bis 12

121 **In der Wüste: Jesus wird geprüft.**
Matthäus, Kapitel 4, Verse 1 bis 11

125 **Diese Menschen sind selig und glücklich.**
Matthäus, Kapitel 5, Verse 1 bis 12

129 **Jesus sagt: So sollt ihr zu Gott beten.**
Matthäus, Kapitel 6, Verse 9 bis 13

131 **Sammelt Schätze bei Gott im Himmel.**
Matthäus, Kapitel 6, Verse 19 bis 24

135 **Vertraue: Gott sorgt gut für dich.**
Matthäus, Kapitel 6, Verse 25 bis 34

139 **Jesus sagt zu Matthäus: Komm mit mir mit!**
Matthäus, Kapitel 9, Verse 9 bis 12

143 **Betet: Dann helfen viele Menschen.**
Matthäus, Kapitel 9, Verse 35 bis 38

145 **Jesus hilft einer Frau mit fremdem Glauben.**
Matthäus, Kapitel 15, Verse 21 bis 28

149 **Jesus segnet kleine Kinder.**
Matthäus, Kapitel 19, Verse 13 bis 15

151 **Wer Gutes tut: Der lebt für immer.**
Matthäus, Kapitel 25, Verse 31 bis 46

155 **Das wichtigste Gebot ist die Liebe!**
Markus, Kapitel 12, Verse 28 bis 34

157 **Eine Frau zeigt: Für mich ist Jesus kostbar.**
Markus, Kapitel 14, Verse 3 bis 9

161 **Jesus betet. Und Jesus wird verhaftet.**
Markus, Kapitel 14, Verse 32 bis 50

165 **Ein Fremder hilft dem verletzten Menschen.**
Lukas, Kapitel 10, Verse 25 bis 37

169 **Freude! Das verlorene Schaf ist wieder da!**
Lukas, Kapitel 15, Verse 3 bis 7

171 **Der verlorene Sohn kehrt zum Vater zurück.**
Lukas, Kapitel 15, Verse 11 bis 32

185 **Betet oft. Gott hört. Gott hilft.**
Lukas, Kapitel 18, Verse 1 bis 8

189 **Jesus stirbt.**
Lukas, Kapitel 23, Verse 32 bis 49

193 **Im Dorf Emmaus erkennen sie: Jesus lebt.**
Lukas, Kapitel 24, Verse 13 bis 35

197 **Am Anfang ist das Wort. Gott wird Mensch.**
Johannes, Kapitel 1, Verse 1 bis 5 und 9 bis 14

201 **Jesus macht sehr viele Menschen satt.**
Johannes, Kapitel 6, Verse 1 bis 15

205 **Alle Menschen sollen vereint sein.**
Johannes, Kapitel 17, Verse 20 bis 26

209 **Stephanus sieht: Der Himmel ist offen.**
Apostel·geschichte, Kapitel 7, Verse 55 bis 60

213 **Paulus ist in der Stadt Athen.**
Apostel·geschichte, Kapitel 17, Verse 16 bis 34

217 **Wir hoffen auf eine neue Welt.**
Römer·brief, Kapitel 8, Verse 16 bis 25

221 **Alle Menschen sind für Gott wichtig.**
1. Korinther·brief, Kapitel 12, Verse 21 bis 27

225 **Helft. Und lasst euch helfen.**
Galater·brief, Kapitel 6, Verse 1 bis 9

229 **Worte von Gott haben Leben und Kraft.**
Hebräer·brief, Kapitel 4, Verse 12 und 13

231 **Sag: Wenn Gott will und wir leben.**
Jakobus·brief, Kapitel 4, Verse 13 bis 17

233 **Das Hoffen auf Gott schenkt uns Leben.**
1. Petrus·brief, Kapitel 1, Verse 3 bis 9 und 13

237 **Baut euren Glauben auf Jesus auf.**
1. Petrus·brief, Kapitel 2, Verse 4 bis 7

239 **Auftrag an Christen: Männer. Frauen. Alle.**
1. Petrus·brief, Kapitel 3, Verse 8 bis 17

242 Übersicht der Bibeltexte aus zwei Büchern

252 Infos zu Bibeltexten in Leichter Sprache

259 Dank

263 Impressum

Ihr sollt ein Segen sein

Gott macht Himmel und Erde und alles Leben.

Aus dem 1. Buch Mose:
Kapitel 1 bis Kapitel 2, Vers 3

In Leichte Sprache übertragen.
Text vom Ökumenischen Kirchentag
Berlin 2003.

Am Anfang: Gott ist da!

Noch ist alles dunkel und leer.

Über dem Wasser ist nur Gott.

Und Gott sagt:

Ich mache Himmel und Erde und alles Leben.

Gott sagt am 1. Tag:

Ich mache das Licht: Den Tag.

Das Licht ist gut.

Es bleibt das Dunkle: Die Nacht.

Es wird Abend und wieder Morgen.

Gott sagt am 2. Tag:

Ich mache den Himmel.

Der ist ein Dach über dem Wasser.

Es wird Abend und wieder Morgen.

Gott sagt am 3. Tag:

Ich trenne das Wasser und die trockene Erde.

Jetzt gibt es das Meer und das Land.

Ich sehe: Alles ist gut gemacht.

Für die Erde mache ich Pflanzen:

Gras und Blumen. Und Bäume mit Früchten.

Gott sieht: Alles ist gut.

Es wird Abend und wieder Morgen.

Gott sagt am 4. Tag:

Ich mache ein großes Licht für den Tag.
Dieses Licht ist die Sonne.
Die Sonne ist gut.
Ich mache ein kleines Licht für die Nacht.
Dieses Licht ist der Mond.
Für die Nacht mache ich auch Sterne.

Gott sieht: Alles ist gut.
Es wird Abend und wieder Morgen.

Gott sagt am 5. Tag:

Ich mache Leben:
Leben im Wasser und in der Luft.
Ich segne Tiere im Wasser:
Fische und alles, was dort lebt.
Ich segne auch Tiere in der Luft:
Vögel und alles, was dort lebt.

Gott sieht: Alles ist gut.
Es wird Abend und wieder Morgen.

Gott sagt am 6. Tag:

Ich mache Leben auf dem Land.
Ich mache Tiere.

Gott sieht: Alles ist gut.

Und Gott sagt:
Wir machen den Menschen.
Der Mensch soll so aussehen wie wir.

Gott macht den Menschen:
männlich und weiblich.
Und Gott sagt den Menschen:
Ich segne euch und eure Kinder.
Pflanzen sind Nahrung für euch.
Und auch Nahrung für alle Tiere.
Über die Tiere gebe ich euch Macht.

Gott sieht: Alles ist sehr gut.
Es wird Abend und wieder Morgen.

Gott sagt am 7. Tag:
Alles ist fertig.
Alles ist gut gemacht:
Himmel und Erde und alles Leben.
Ich ruhe mich aus.
Ich segne den 7. Tag.

Mensch, wo bist du?

Adam und Eva sind im Garten von Gott.

Aus dem 1. Buch Mose:
Kapitel 3, Verse 1 bis 19

In Leichte Sprache übertragen.
Text vom Kirchentag Bremen 2009.

Eine Frucht ist für Menschen verboten.

Im Garten von Gott:
Da leben die ersten beiden Menschen.
Es sind Adam und Eva.

Im Garten leben Tiere.
Auch die Schlange lebt dort.
Die Schlange ist schlau.

Adam, Eva und die Schlange
stehen unter einem Baum.
Die Schlange fragt Eva:
Warum sind Früchte von diesem Baum
für euch verboten?

Die Frau sagt zur Schlange:
Wir dürfen doch alle Früchte essen!
Nur zwei Bäume gehören Gott.
Wir stehen unter einem von diesen Bäumen.
Gott hat uns gesagt:
Die Früchte von diesem Baum bringen den Tod.

Die Schlange sagt:
Das ist falsch.

Die Schlange sagt:

Ihr könnt alle Früchte essen.

Und das weiß auch Gott.

Wenn ihr Früchte von diesem Baum esst:

Dann seid ihr wie Gott.

Und ihr erkennt alles Gute.

Und ihr erkennt alles Schlechte.

Eva sieht den Baum von Gott.

Die Früchte sehen gut aus.

Und die Früchte machen klug.

Die Frau nimmt eine Frucht.

Sie beißt ein Stück ab.

Dann gibt sie dem Mann die Frucht.

Beide essen die Frucht vom Baum von Gott.

Die Menschen erkennen: Sie sind nackt.

Und dann: Adam und Eva sehen sich an.

Sie erkennen: Sie sind nackt.

Schnell suchen sie große Blätter.

Sie halten die Blätter vor Teile ihrer Körper.

So sind sie weniger nackt.

Am Abend geht Gott durch den Garten.
Adam und Eva hören Gott.
Und sie verstecken sich.
Gott ruft:
Mensch: Wo bist du?

Adam und Eva rufen:
Wir verstecken uns.
Denn wir sind nackt.

Gott fragt:
Woher wisst ihr das?
Habt ihr Früchte von meinem Baum gegessen?
Warum habt ihr das getan?

Erst spricht Adam:
Eva gab mir die Frucht.
Nur darum nahm ich die Frucht.

Dann sagt Eva:
Die Schlange ist schuld.
Es war Betrug von der Schlange.
Nur darum nahm ich die Frucht.

Gott entscheidet.

Gott sagt zur Schlange:

Ab jetzt haben Menschen Angst vor dir.
Menschen wollen dich töten.
Und du willst Menschen töten.

Und Gott sagt zu Eva:

Jede Geburt bringt dir Schmerzen.
Du wirst viele Kinder haben.
Deine Freiheit ist begrenzt.

Und Gott sagt zu Adam:

Du hast die Frucht gegessen.
Doch das war verboten.
Ab jetzt ist jede Arbeit für dich schwer.
Dein ganzes Leben ist jetzt voller Arbeit.

Ich habe dich gemacht:
Aus Erde machte ich deinen Körper.
Und so soll es sein:
Nach deinem Tod wirst du wieder zu Erde.

Wir sind nackt.

Bibeltexte in Leichter Sprache, Gott vertrauen

Wer hat die Bibeltexte übertragen?

Ulrike Nachtwey, Michael Hofmann, Peter Köster und Christian Möring

Wer gibt das Buch heraus?

Michael Hofmann,
Arbeitsgruppe Leichte Sprache, Kirchentag

Wer hat das Buch gestaltet?

Mandelzweig, mit der Schrift „FS Me“ und Fotos vom Deutschen Evangelischen Kirchentag

Wer hat das Buch gedruckt und gebunden?

Print Best OÜ, Viljandi, Estland

Wann wurde das Buch das erste Mal gedruckt?

Im Jahr 2026

Welcher Verlag veröffentlicht das Buch?

Der Luther-Verlag in Bielefeld

Wie kann man das Buch einfach bestellen?

Mit dieser Nummer: 978-3-7858-0968-6



Das erste Buch mit Bibeltexten in Leichter Sprache gibt es im Buchhandel.
Mit der Nummer **978-3-7858-0906-8** können Sie das Buch einfach bestellen.